

Ausgewählte Werke zum Spanischen Bürgerkrieg

Teil 4: In den Ausgaben 1 bis 3/2016 des „Sozialdemokratischen Kämpfers“ hat Marcus Strohmeier einen Abriss über den Spanischen Bürgerkrieg geschrieben. Gerald Netzl stellt eine – zugegeben viel zu kleine – Auswahl interessanter Bücher zum Weiterlesen vor.

Antony Beevor „Der Spanische Bürgerkrieg“: Beevors Studie ist wissenschaftlich einwandfrei und dazu noch äußerst spannend geschrieben. Wegen der komplexen Thematik verlangt sie vom Leser sehr viel Ausdauer. Der Autor beschränkt sich nicht auf den Krieg als eine Kontroverse zwischen Nationalisten und Republikanern, sondern erläutert auch die Vorgeschichte sowie die Entwicklung und inneren Konflikte der diversen sich bekämpfenden Gruppen.

Aus der Abteilung Belletristik sind jedenfalls lesenswert:

Gustav Regler (Politkommissar der XII. Internationalen Brigade), „Das große Beispiel - Roman einer internationalen Brigade“. George Orwell „Mein Katalonien“. Ein beeindruckender Bericht über den Spanischen Bürgerkrieg, der zum Teil ein doppelter Bürgerkrieg war: Republikaner gegen Franco, Linke gegen Linke. Orwell schloss sich der Miliz der trotzkistischen P.O.U.M. an. Als er später mit ansehen musste, wie die Kommunisten im Mai 1937 bei der Ausschaltung der ihnen nicht genehmen linken Parteien brutale Methoden anwandten, wurde er zu einem der erbittertesten Feinde des Stalinismus. Weiters Egon Erwin Kisch „Die drei Kühe“, Arthur Koestler „Ein spanisches Testament“ und Ernest Hemingway „Wem die Stunde schlägt“. Stramm kommunistisch sind die nur mehr antiquarisch erhältlichen DDR-Anthologien „Die Fahne der Solidarität“ (1953) und „Rote Zitadellen“ (1961).

Anlässlich des 80. Jahrestages der Gründung der Internationalen Brigaden hat das DÖW einen kleinen Sammelband herausgegeben, der neuere Forschungen über die Rolle der österreichischen Freiwilligen im Spanischen Bürgerkrieg vereint. Die insgesamt acht Beiträge umfassen ein weites Themenspektrum, etwa über die Transportorganisation in Paris, wo sich die Werbezentrale der Interbrigaden befand und über die Gedächtniskultur der Internationalen Brigaden in Spanien heute. Etwas fürs Auge ist der Beitrag mit Flugblättern der illegalen ArbeiterInnenbewegung, oder ein 1937 in Madrid herausgegebenes Album zum ersten Jahrestag der Gründung der Internationalen Brigaden. Interessant ist die Entstehungsgeschichte des Spanienarchivs im DÖW, das auf den unvergessenen Hans Landauer zurückgeht.

Ein Leckerbissen ist das im November 2007 als Faksimile wieder aufgelegte Liederbuch der Internationalen Brigaden, das unter seinem Originaltitel „Canciones de las Brigadas Internacionales“ sehr einfach gekauft werden kann.

In der Ausgabe 3/2016 unserer Zeitung wurde auf „So weit uns Spaniens Hoffnung trug“ (Hrsg. Erich Hackl) und das „Lexikon der österreichischen Spanienkämpfer 1936-1939“ (Hans Landauer und Erich Hackl) hingewiesen. In den letzten Jahren entstand noch eine Reihe lokal- bzw. regionalhistorischer Publikationen: Friedrich Stepanek



Foto vom neuen Denkmal für die Interbrigaden beim Gare d'Austerlitz in Paris, eingeweiht am 22. Oktober 2016

„Ich bekämpfe jeden Faschismus“ (Tiroler Spanienkämpfer), Hellwig Valentin „Uns're Heimat ist heute vor Madrid“ (Kärntner Spanienkämpfer), Peter Liszt „Herrn Max und einen Milchkaffee, bitte!“ (Burgenland), Karl Flanner „Solidarität ohne Grenzen“ (Wiener Neustadt), Gernot Egger „Vorarlberg und die

Republik Spanien 1936-1939“. Grundsätzlich interessant wäre „Auf Francos Seite“ von Jakob Matscheko über Ausländer in Francos Truppen, darunter auch Österreicher, doch brachten seine Nachforschungen nur wenige Ergebnisse, weil es nur wenige Österreicher waren....

Liebe Genossinnen und Genossen, um euch auch zwischen den Ausgaben des „Sozialdemokratischen Kämpfers“ über Aktivitäten und aktuelle Themen auf dem Laufenden halten zu können, bitten wir euch, dem Bundesbüro eure aktuellen Mailadressen zukommen zu lassen. (Mail an kaempfer@spoe.at oder ingrid.antes@spoe.at). Darüber hinaus freuen wir uns euch mitteilen zu können, dass wir seit Oktober jetzt auch in den sozialen Medien vertreten sind. Ihr findet uns auf <https://www.facebook.com/sozialdemokratischefreiheitskaempfer>.



Bund sozialdemokratischer Freiheitskämpfer/innen
Löwelstraße 18, 1014 Wien • Politische Organisation • 383 gefällt das

Auch dort informieren wir über Aktivitäten und Veranstaltungen.